



Über Kakteen

Hier bekommen Sie die ersten Informationen über Kakteen: Sind Kakteen wirklich die als „anspruchslöse“ oder gar langweilige verpönten Pflanzen, die keine spezielle Pflege brauchen und auf jeder Fensterbank zu finden sind? Die folgenden Bilder sollten Sie vom Gegenteil überzeugen:



Gymnocalycium
© Julia



Turbinicarpus
© Gilbert



Weingarti trollii Orange
© Michael Lucke

Zum Bau einer Kaktee

Bei den meisten und beliebtesten Kakteen sind die Blätter nahezu komplett zurück gebildet bzw. zu Stacheln umgewandelt, daher es gibt insgesamt nur noch 2 Kakteengattungen die Ihre Blätter noch besitzen und somit eine Ausnahme sind.

Die Stämme, die meist auch der Hauptkörper einer Kaktee sind, dienen als Wasserspeicher - der so die Lebensfähigkeit in sehr trockenen Gegenden (bspw. Wüsten) ermöglicht und den Pflanzen eine lange Lebenszeit ohne Wasser/Regen bietet. Durch ihre Wasserspeicherfähigkeit sind Kakteen in der Lage sehr lange Dürreperioden zu überleben - was die Kakteen zu regelrechten Überlebenskünstlern macht. In diesen Trockenperioden schrumpft der Pflanzenkörper um ein vielfaches zusammen und zehrt von seinen Reserven.

Einige Kakteen, so beispielsweise die Opuntien, besitzen Widerhaken die sich bei Berührung sofort lösen und in der Haut stecken bleiben. Dies dient in der Natur vor allem dem Schutz vorm "gefressen werden", denn aufgrund der *Stacheln (*Botanisch: Dornen*) sind die meisten Kakteen für Tiere kein Leckerbissen mehr.

Herkunft der Kakteen

Die etwa 3000 Kakteenarten stammen ursprünglich vom amerikanischen Kontinent. Nur die Gattung *Rhipsalis* gibt es auch in Afrika. Das Verbreitungsgebiet der Kakteen reicht von 56° nördlicher Breite bis zu 52° südlicher Breite. Das ist eine Fläche von circa 13 Millionen km². Kakteen wachsen vor allem in den Steppen, sowie in Halbwüsten aber auch in Wüsten.

Die meisten Kakteen sind im Süden Texas, im Süden New Mexikos und Arizona sowie in Südkalifornien zu Hause. In diesen Verbreitungsgebieten werden Temperaturen von +40 °C bis zu Minusgraden erreicht.

Das Alter der Kakteen wird von Wissenschaftlern relativ jung eingeschätzt, vermutlich beträgt es etwa 20.000 Jahre, die ersten Kakteen gelangten durch die Entdeckung Amerikas nach Europa.

Winterharte Kakteen

In unserem Klima gibt es nur sehr wenige völlig winterharte Kakteen, was dazu führt dass man für erfolgreiche Blüten zwei verschiedene Quartiere benötigt, ein Sommer- und Winterquartier. Einige Kakteen sind jedoch besonders widerstandsfähig und können (abhängig vom Klima und der Region) in einem Quartier untergebracht werden, dazu gehören u.a. Austrokakteen, Escobarien, Pediokakteen, Coryphantas und auch Opuntien.

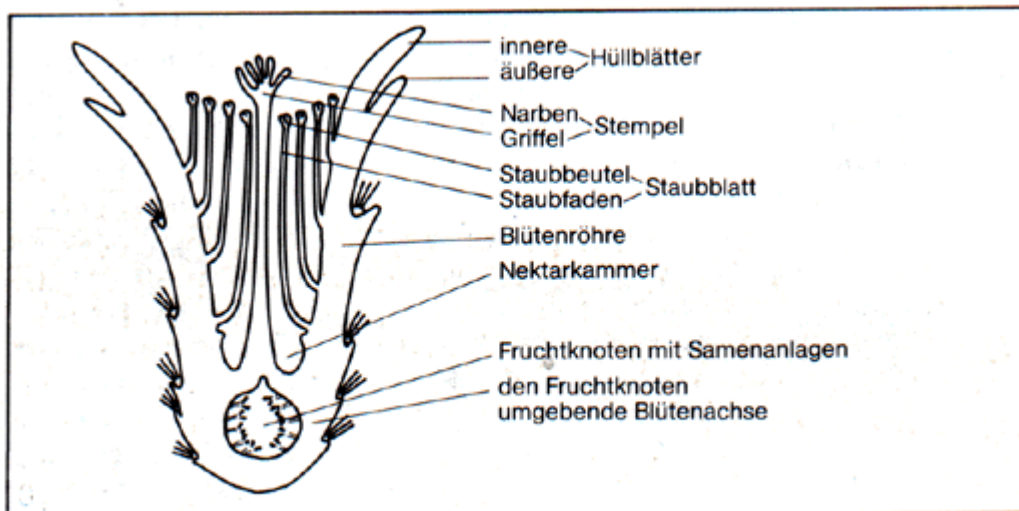
Kakteen Blüte



Frithiapulchra

© Julia

Wie bereits auf den ersten Bildern ersichtlich war, verfügen die meisten Kakteen und Sukkulente über sehr große und farbenprächtige Blüten, mit vielen Staubblättern. Erst die Blütenpracht bringt viele Kakteenfreunde jedes Jahr zum Schwärmen. Die Blütenhüllen der Kakteen, bestehen nicht vollkommen aus getrennten Kelchblättern, sondern aus einer Lage von verschiedenen Hochblättern. Die Früchte sind oftmals auffallend fleischig und gefärbt. Eine sehr [prächtige Blüte](#) hat die *Königin der Nacht (Botanisch: *S. grandiflorus*). Mehr Bilder von Blüten im [\[Blütenforum\]](#).



Schema einer Kakteenblüte (nach CULLMANN)